

24. Dezember 2022

PDF-Darstellung der Meldung auf
www.emk.de vom 24.12.2022



In einer notvollen Zeit weist die Weihnachtsbotschaft darauf hin, dass Gott die Not wendet. So schreibt Bischof Harald Rückert in seinem Impuls an die evangelisch-methodistischen Gemeinden in Deutschland.
Bildnachweis: Klaus Ulrich Ruof, EmK-Öffentlichkeitsarbeit

Eine not-wendende Botschaft

Bischof Harald Rückert wendet sich mit einem kurzen Impuls zu Weihnachten an die evangelisch-methodistischen Gemeinden in Deutschland.

An Heiligabend wendet sich Bischof Harald Rückert mit einem kurzen Impuls zum Weihnachtsfest an die evangelisch-methodistischen Gemeinden seines Bischofsgebiets.

Die Weihnachtsbotschaft kommt dem für Deutschland zuständigen Bischof der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) »aktueller vor denn je«. Die Welt sei »durchgeschüttelt von Krieg, Unrecht und Zukunftsängsten«. Aber Gott komme »in unsere Welt, so wie sie ist«. Die alten Worte aus der Bibel erzählten davon, dass Gott als Kind in die Welt gekommen sei und gleichzeitig doch als Retter und Friedensbringer. Das trage die Botschaft in sich, dass »unsere Welt und unser Alltag nicht so bleiben müssen« wie sie jetzt noch seien.

Die biblische Botschaft gebe »der Sehnsucht nach Heil und Frieden ein Ziel«, so der Bischof. Es sei eine »Botschaft, die die Not wendet«. Ihr sei »alles zuzutrauen«. Der an Weihnachten gefeierte Christus sei »der Friedefürst, dessen Friede sich unaufhaltsam durchsetzen wird« und der »die gesamte Schöpfung ans Ziel bringen wird«.

In einer notvollen Zeit weise die Weihnachtsbotschaft darauf hin, dass Gott die Not wendet. In dieser Gewissheit wünscht der Bischof »ein frohes, helles und gesegnetes Weihnachtsfest«.

Weiterführende Links

Weihnachtsimpuls von Bischof Harald Rückert (siehe Anhang)

Der Autor

Klaus Ulrich Ruof ist Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressesprecher für die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main. Kontakt: oeffentlichkeitsarbeit@emk.de.

Zur Information

Harald Rückert ist der für Deutschland zuständige Bischof der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK). Im Mai 2017 trat er sein Amt an. In Deutschland gehören rund 46.000 Kirchenglieder und Kirchenangehörige in 420 Gemeinden zur EmK. Dienstsitz des Bischofs und der Kirchenkanzlei ist in Frankfurt am Main.

Der **FRIEDEN** des **FRIEDENSFÜRSTEN** setzt sich durch

Liebe Schwestern und Brüder,

GOTT KOMMT! Er kommt in unsere Welt, so wie sie ist – durchgeschüttelt von Krieg, Unrecht und Zukunftsängsten. Er kommt, damit unsere Welt und unser Alltag nicht so bleiben müssen. Der Himmel öffnet sich, die Klarheit des Herrn leuchtet auf und die Botschaft erklingt: *»Fürchtet euch nicht! Der Retter ist da. Friede auf Erden.«* Die alten Worte des Propheten werden wahr: *»Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens«* (Jesaja 9,5)

MIR KOMMT DIESE ALTE BOTSCHAFT AKTUELLER VOR DENN JE. Mit gebeutelter Hoffnung und voller Sehnsucht, versuche ich mich darauf einzulassen. Diese Worte geben der Sehnsucht nach Heil und Frieden ein Ziel. Sie öffnen das Herz und laden ein, der Botschaft, die die Not wendet, alles zuzutrauen. Wir brauchen dem Dunkel, das unaufhörlich zu uns spricht, nicht auf den Leim zu gehen. Unsere Welt ist nicht verloren. Christus ist geboren! Er ist der Friedefürst, dessen Friede sich unaufhaltsam durchsetzen wird. Er ist der Retter, der uns und die gesamte Schöpfung ans Ziel bringen wird. Er ist der Tröster, der sich den Verletzten und Angeschlagenen, den Angsterfüllten und Niedergehaltenen zuwendet und sie aufrichtet.

GOTT IST ZU UNS GEKOMMEN! In dieser Gewissheit wünsche ich von Herzen ein frohes, helles und gesegnetes Weihnachtsfest.

Bischof Harald Rückert